

Bauherr:
Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.
Abteilung Facility Management
Nikolaus-von-Weis-Straße 6
67346 Speyer

Leistungsbeschreibung

**Caritas-Förderzentrum St. Laurentius und Paulus
Queichheimer Hauptstraße 235
76829 Landau in der Pfalz**

Gewerke

470

Schwimmbecken

Pirmasens, den 22.04.2026

Kriterien für die Bewertung der Gleichwertigkeit

Werden für die Leistungen des LV zu den als Leitfabrikat aufgeführten Fabrikaten oder Typen abweichende angeboten, sind auf Veranlassung des Auftraggebers nachfolgende Nachweise der Gleichwertigkeit durch den Bieter zu erbringen:

Nachweis der Übereinstimmung der technischen Nennwerte durch Vorlage der werkseitigen Typenblätter. (insbesondere Qualitätsmerkmale, Leistungen, Funktionseigenschaften, Werkstoffeigenschaften, Wirkungsgrade, Schallwerte, Abmessungen, Massen usw.)

Nachweis der Gleichwertigkeit der Prüfzeichen bzw. Nachweis der Zulassung ausländischer Prüfzeichen in Deutschland. Nachweis der gleichen Klassen und sonstiger Zertifikate.

Der Bieter muss ab Submissionstermin bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist in der Lage sein, innerhalb den Vorgaben durch die ZVS Angaben über weitere technische und gebrauchsbestimmende Eigenschaften des Erzeugnisses zu machen, wie Servicefreundlichkeit, mech. Festigkeit, Materialeigenschaften, o. ä.

Wird bei raumgestaltenden Elementen ein als vom Bieter gleichwertig erkanntes angeboten, hat der Bieter dafür Sorge zu tragen, dass dem Auftraggeber innerhalb der Zuschlagsfrist spätestens 6 Kalendertage nach Aufforderung durch ihn oder seinen Beauftragten ein Muster kostenlos und leihweise zur Verfügung gestellt werden kann.

Wird ein Muster nicht termingerecht beigebracht, gilt der Nachweis der Gleichwertigkeit als nicht gegeben.

Der Auftraggeber behält sich vor, fachkundige Personen sowie Nutzer oder Betreiber in seine Bewertung der Gleichwertigkeit einzubeziehen.

Wird eine Gebrauchsvorführung des Musters verlangt, ist diese durch den Bieter durchzuführen.

Vertreter von Herstellern der Industrie des Handels sind dazu nicht zugelassen.

ZTV- Allgemein

1. Geltungsbereich

Die ZTV-ALLGEMEIN gelten zusätzlich zu den Bestimmungen der - Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen - (ATV) der VOB / C DIN 18 299.

Alle in diesen ZTV oder in den weiteren gewerkespezifischen ZTV genannten Vorschriften und Regelwerke gelten nur beispielhaft. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Der Auftragnehmer hat sämtliche Leistungen unter Einhaltung der nachstehenden Punkte auszuführen:

1.1 Vorschriften, Normen, Richtlinien und Auflagen

Die geltenden Gesetze, Verordnungen, Vorschriften Die einschlägigen Normen, Richtlinien, Regelwerke Die anerkannten Regeln der Technik (aRdT)

1.2

Es gelten für die gesamte Baumaßnahmen die staatlichen Sicherheitsvorschriften nach deutschem Recht (z.B. Arbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz und einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere Arbeitsstätten-Verordnung, Betriebssicherheitsverordnung, Gefahrstoffverordnung, Arbeitsmittelbenutzungsverordnung, PSA-Benutzungsverordnung, und Lastenhandhabungsverordnung) und die Sicherheitsvorschriften der Berufsgenossenschaften (Unfallverhütungsvorschriften, insb. BGV A1, Grundsätze der Prävention, BGV A3 elektrische Anlagen und Betriebsmittel BGV-C22 Bauarbeiten). Des Weiteren die einschlägigen Vorschriften, Satzungen, und Verordnungen aller genehmigenden Behörden und Versorgungsbetriebe, soweit diese für die ausgeschriebenen Fachbereiche zuständig sind, wie z.B.: Bauaufsichtsbehörde, Brandschutz-Dienststelle, Polizei- und Ordnungsbehörde, Gewerbeaufsicht, TA-Lärm.

Alle Verarbeitungs- und Einbauvorschriften sowie Einbauanweisungen der Herstellerwerke der zu verwendeten Baustoffe und Materialien.

Alle übrigen in dieser Leistungsbeschreibung genannten Bedingungen und Vorschriften einschließlich der bis zum Zeitpunkt der Ausführung noch hinzukommen. Weiterhin sind die Auftragnehmer und der Nachunternehmer verpflichtet die Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung) letzte gültige Fassung zu erfüllen.

2. Stoffe, Bauteile

2.1 Oberflächenschutz

Die Oberflächen aller Bauteile, Befestigungen, Verbindungselemente, etc. müssen ihrem Verwendungszweck entsprechend dauerhaft korrosionsgeschützt sein.

2.2 Wahl der Stoffe und Bauteile

Es sind grundsätzlich Materialien, Bauteile, Geräte, etc. in neuester Ausführung / Bauart anzubieten und einzubauen. Kündigen die Hersteller / Lieferanten vor oder während der Ausführung neuere Bauarten / Typen an, so ist der Auftraggeber bzw. dessen Beauftragter darauf schriftlich hinzuweisen. Für Materialien, Bauteile, Geräte gleicher Art sind innerhalb der TGA-Gewerke einheitliche Produkte desselben Herstellers zu verwenden (Ersatzbeschaffung). Die Befestigungssysteme sind ebenfalls grundsätzlich mit den anderen Gewerken abzustimmen und entspre

chend den technischen Voraussetzungen einheitlich zu wählen. Zur Festlegung und Dokumentation der zur Ausführung kommenden Materialien, Bauteile, Geräte, Einrichtungen usw. ist rechtzeitig vor Ausführungsbeginn das Auftragsleistungsverzeichnis fortzuschreiben und ein Bemusterkatalog vorzulegen.

2.3 Einsatz gefährlicher Stoffe

Sofern bei der Durchführung des Auftrages Stoffe eingesetzt werden, die in der "Verordnung über gefährliche Stoffe" enthalten sind, muss dies vor Ausführung dem Auftraggeber schriftlich mitgeteilt werden.

3. Ausführung

3.1 Allgemeines

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sämtliche zur Auftragserfüllung notwendigen Planungsunterlagen, Genehmigungen, etc. rechtzeitig vor Ausführungsbeginn zu beschaffen. Dem Auftragnehmer obliegt die eigenverantwortliche Überwachung der Ausführung seiner Leistungen auf Übereinstimmung mit der vertraglich festgelegten Leistung sowie die Einhaltung der Vertragsbedingungen, gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien. Dazu gehören u.a. folgende Leistungen: Überwachung der Gesamtleistung inkl. der Leistungen von Nachunternehmern und Führung des Bautagebuchs. Mitwirkung bei der Aufstellung von Termin- und Ablaufplänen in Abstimmung mit dem Auftraggeber bzw. der Projektsteuerung und Fachbauleitung. Zusammenstellung der Bestands- und Revisionsunterlagen, Betriebs- und Wartungsanleitungen, etc. Teilnahme an Ausführungs-, Abstimmungsgesprächen, Einholen der erforderlichen Genehmigungen und Vorbereitung sämtlicher erforderlicher Prüfungen und Abnahmen. Beantragung und eigenverantwortliche Durchführung der behördlichen und fachtechnischen Abnahmeprüfungen, soweit erforderlich und verlangt durch Hinzuziehung von unabhängigen Sachverständigen / Sachkundigen. Die Objektüberwachung und Fachbauleitung des AG ist über sämtliche vorgesehenen Prüf- bzw. Abnahmetermine rechtzeitig zu informieren. Fristgerechte Beseitigung von Mängeln und Beibringen der mängelfreien Prüf- und Abnahmebescheinigungen. Mit dem Angebotspreis ist insgesamt eine in allen Teilen vollständige funktionsfähige und betriebsfertige Anlage in der geforderten Leistung und Qualität angebotenen. Sämtliche Anlagen und Systeme müssen den technischen Anforderungen und den anerkannten Regeln der Technik entsprechen.

Der AN verpflichtet sich die Baustelle entsprechend dem anfallenden Schuttmassen täglich, wöchentlich, oder nach Aufforderung der Bauleitung zu säubern. Je nach Bauvertrag werden entsprechende Container bereitgestellt.

3.2 Teilnahme an Besprechungen

Die im Zusammenhang mit der Ausführung der Anlagen und Systeme notwendigen Abstimmungs- und Koordinationsbesprechungen sind mit dem Angebotspreis abgegolten. Dazu zählen auch die Teilnahme an Regelterminen/Baustellenbesprechungen etc.

3.3 Montageabstimmung mit anderen Gewerken

Der Montageablauf ist mit allen davon betroffenen Gewerken und dem Auftraggeber bzw. dessen Beauftragten abzustimmen und dem übrigen Bauablauf anzupassen. Vor der Ausführung einzelner Arbeitsabschnitte hat der Auftragnehmer die Abstimmung über den Montageablauf und die Detailausführung mit allen Gewerken und dem Auftraggeber bzw. dessen Beauftragten vorzunehmen bzw. herbeizuführen.

3.4 Montageunterbrechungen

Einzelunterbrechungen sind vom Auftragnehmer in Kauf zu nehmen und berechnen nicht zu Mehrforderungen.

3.5 **Mustermontagen**

Für Befestigungen, Konstruktionen, Bauteile, Anlagenbilder und Einrichtungen sind Musterausführungen vorzulegen bzw. zu montieren und mit der Fachbauleitung und dem Auftraggeber abzustimmen.

3.6 **Befestigungen, Aufhängekonstruktionen**

Sämtliche Anlagenteile sind lösbar zu befestigen. Die Verbindung mit dem Baukörper erfolgt ausschließlich durch Bohren, Verdübeln und Verschrauben. Es dürfen nur allgemein bauaufsichtlich zugelassene Konstruktionen verwendet werden. Der Auftragnehmer hat vor Ausführung die Zulassungsbescheide der von ihm vorgesehenen Dübelkonstruktionen/Befestigungen dem Auftraggeber bzw. dessen Beauftragten vorzulegen. Der Auftragnehmer hat die Befestigungen entsprechend den Lasten und dem Verwendungszweck eigenverantwortlich zu wählen und auszuführen. Der Auftragnehmer hat sämtliche Stemm- und Bohrarbeiten für die Befestigung von Halterungen; Konsolen und Befestigungskonstruktionen selbst durchzuführen. Die Kosten dafür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Dazu gehört auch das Schlagen oder Nachschlagen von kleinen Wanddurchbrüchen im Mauerwerk, Bohren von Einzel-Durchführungen für Kabel,- Rohrleitungsanschlüsse und Befestigungen.

3.7 **Durchführungen / Einbauten in Wände und Decken**

Die Anforderungen an Wände, Decken, Bauteile, etc. dürfen aufgrund von Durchführungen, Installationen und Einbauten nur innerhalb zulässiger Grenzen gemindert werden.

Dies gilt u.a. für:

- Brandschutzanforderungen
- Schallanforderungen
- Dichtigkeitsanforderungen (Rauch, Wasser, Gase, etc.)
- Belastungen durch Gewicht, Dehnung, Temperatur und Korrosion

3.8 **Brandschutz- / Schallschutzmaßnahmen**

Für die Maßnahmen hinsichtlich vorbeugendem Brandschutz gelten die Vorschriften der LBO Rheinland-Pfalz. Die Einhaltung dieser brandschutztechnischen Anforderungen sind für den Auftragnehmer bindend, und durch ihn während der Ausführung kontinuierlich, eigenverantwortlich zu überwachen. Für brandschutztechnisch relevante Arbeiten ist der sach- und fachgerechte Einbau und die Verwendung von zugelassenen Materialien vom Auftragnehmer explizit zu bestätigen (Errichterbestätigungen). Die Einhaltung dieser bauphysikalisch und akustischen Anforderungen gemäß LBO sind für den Auftragnehmer bindend, und durch ihn während der Ausführung kontinuierlich, eigenverantwortlich zu überwachen. Für bauphysikalisch und akustisch relevante Arbeiten ist der sach- und fachgerechte Einbau und die Verwendung von zugelassenen Materialien vom Auftragnehmer explizit zu bestätigen (Errichterbestätigungen).

3.9 **Funktions-, Bezeichnungs- und Hinweisschilder**

Sämtliche Anlagen, Bauteile, Feldgeräte, etc. sind mit Bezeichnungsschildern zu versehen. Die Bezeichnung muss mit der Bezeichnung in den Planunterlagen und sonstigen Revisionsunterlagen übereinstimmen. Die Bezeichnungsschilder müssen mindestens die Zuordnung zur Anlage, die Kennzeichnung des Bauteils bzw. Mediums und wesentliche Anschluss- und Leistungsdaten enthalten. Farbe, Größe und Art der Bezeichnungsschilder sowie die Kennzeichnung ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. Eine Schilderliste ist zur Freigabe vorzulegen.

3.10 Inbetriebnahme / Leistungsmessung

Inbetriebnahme und Teilinbetriebnahmen von Anlagen, betreuen und betreiben der Anlagen bis zur Übergabe an den Nutzer. Übergabe der Anlagen mit Einweisung des Bedienungspersonals. Die hierfür erforderlichen Betriebsstoffe, die Befüllung der Anlage, die Inanspruchnahme von Service-Technikern des Herstellers, bzw. die zur Durchführung des Probebetriebes notwendigen Anschlüsse an die Energie-/Medienversorgung gehören, auch wenn diese in der Leistungsbeschreibung nicht explizit als Position beschrieben sind, mit zum Leistungsumfang. Leistungsmessungen, soweit sie für eine ordnungsgemäße Fertigstellung, Einregulierung und Funktion der Anlagen erforderlich sind, hat der AN vor der Abnahme durchzuführen. Dies gilt auch für erforderliche Teilabnahmen. Die Übergabe erfolgt am Ende der Bauzeit mit der Schlussabnahme!

3.11 Fachtechnische Prüfung / Abnahme

Die Abnahmebereitschaft ist dem Auftraggeber bzw. dessen Beauftragten schriftlich anzuzeigen. Die erfolgreiche Durchführung der fachtechnischen Prüfung ist die Voraussetzung für die förmliche Abnahme. Prüfungen durch Behörden oder Sachverständige ersetzen nicht die fachtechnische Prüfung / Abnahme durch den Auftraggeber bzw. dessen Beauftragten. Der Auftragnehmer hat sämtliche fachtechnischen Prüfungen vorzubereiten, zu beantragen und zu betreiben. Die dafür notwendigen Unterlagen sind vom Auftragnehmer rechtzeitig aufzustellen und einzureichen. Dies gilt auch für alle behördlich vorgeschriebenen Prüfungen. Die Kosten für die Abnahmeprüfungen (auch Prüfungen in Teilabschnitten) und Prüfbescheinigungen sind in die Angebotspreise einzukalkulieren. Die Kosten und Gebühren für gesetzlich vorgeschriebene Abnahmeprüfungen durch Sachverständige trägt der Auftragnehmer. Muss die Abnahmeprüfung auf Grund von Mängeln, ungenügender Vorbereitung oder fehlender Unterlagen wiederholt werden, trägt der Auftragnehmer alle dadurch entstehenden Kosten. Das Verfahren der Einweisung und Abnahme ist mit dem AG, bzw. dessen Beauftragten rechtzeitig abzustimmen.

3.12 Vom Auftragnehmer zu erstellende Montage- und Werkstattplanung

Die Ausführungsvorgaben (Ausführungspläne) des Auftraggebers erhält der Auftragnehmer 1-fach in Papierform und zusätzlich 1-fach auf Datenträger bzw. per Datenfernübertragung. Der Auftragnehmer hat nach diesen Vorgaben die für die Auftragserfüllung erforderlichen Montagepläne, Werkstatt- und Detailzeichnungen sowie Berechnungsunterlagen zu erstellen, mit dem Auftraggeber bzw. dessen Beauftragten abzustimmen und auf der Grundlage von eventl. Änderungen fortzuschreiben. Korrekturläufe der Montage- und Werkstattpläne sind 1-fach farbig beim Auftraggeber bzw. dessen Beauftragten einzureichen. Die zur Prüfung erforderlichen Berechnungsunterlagen sind beizufügen. Zur Prüfung/Freigabe werden vom AG nur koordinierte, mit allen Gewerken abgestimmte Planungsunterlagen angenommen. Die freigegebenen Montage- und Werkstattpläne sind vom AN 6-fach (2 x AG, 2 x AN, 2 x Fachingenieur), farbig angelegt, in Papierform zur Unterschrift beim AG bzw. dessen Beauftragtem einzureichen. Zur Bauausführung sind ausschließlich vom AG genehmigte und unterschriebene Montage- und Werkstattpläne zugelassen. Die Unterlagen sind nach Terminplan zu erstellen, damit der Auftraggeber alle technischen Daten zur Erstellung der Gesamtanlage rechtzeitig erhält. Dieses gilt u.a. auch für die Angabe von Art und Lage aller Anschlusspunkte, die durch Fremdfirmen anzufahren sind, einschl. verbaler Abstimmung der Schaltung, Bezeichnung, Geräte und dergleichen. Die Planunterlagen des AN sind in einer solchen Ausführlichkeit zu

erstellen, dass der Auftraggeber bzw. dessen Beauftragter die vom AN beabsichtigte Ausführung zweifelsfrei erkennen kann. In den Zeichnungen und Unterlagen müssen alle wesentlichen Merkmale wie Abmessungen, Dimensionen, Gewichte, Vermaßungen, Leistungsdaten, Anschlusswerte, Medienart, Materialien, Qualitäten, Hersteller- und Typangaben, etc. enthalten sein. Die Schnittstellen zu anderen Anlagen und Bauteilen sowie die notwendigen bzw. beigestellten Leistungen anderer Gewerke oder Nachunternehmer sind in den Montage- und Werkstattplänen darzustellen. Gehen die vom Auftragnehmer zu erstellenden Pläne und Unterlagen nicht rechtzeitig zum vorgesehenen Montagetermin ein und ergibt sich daraus ein vertragsrelevanter Terminverzug, sind die daraus entstehenden Kosten durch den AN zu tragen.

3.13 Datenaustausch für die Planunterlagen

Das Standard-Austauschformat ist: AUTO-CAD/DWG, Version 2002.

4. Besondere Leistungen

4.1 Allgemein

Die in den ZTV aufgeführten Leistungen sind Bestandteil des Leistungsumfangs, auch wenn sie in der VOB/C als besondere Leistung deklariert sind.

4.2 Fortschreibung Ausführungsunterlagen

Der Auftragnehmer erhält vor Auftragsvergabe die zu diesem Zeitpunkt aktuellen Ausführungsunterlagen und Pläne. Zum Leistungsumfang des Auftragnehmers gehört die Fortschreibung der Ausführungsplanung auf den aktuellen Stand der Werkplanung des Architekten und Tragwerkplaners einschließlich Änderungsdienst und Koordination bis zur Übergabe an den AG. Enthalten sind die zugehörigen Berechnungen und Auslegungen.

4.3 Montagegerüste

Jedes Gewerk hat die notwendigen Montagehilfen selbst beizustellen. Die Bestimmung der Anzahl der Montagehilfen erfolgt durch den Auftragnehmer. Dazu gehört die Stellung von erforderlichen Montagegerüsten / Montagebühnen, auch über 2,00 m, bezogen auf die gesamte Montagezeit bzw. Montagedauer der einzelnen Phasen, mehrmalige Anlieferung, Aufstellung, Abbau und Abtransport sowie Inbetriebnahme, incl. etwaiger Wartungskosten, Miet- und Versicherungskosten. Ausführung der Gerüste entsprechend den Unfall-Verhütungsvorschriften (UVV)

Bau- und Anlagenbeschreibung Schwimmbecken

Allgemein

Die Baustelle befindet sich unter folgender Adresse:

Förderschule des Caritas Förderzentrums St. Laurentius und Paulus
Queichheimer Hauptstraße 235
76829 in Landau i.d. Pfalz

Im näheren Umfeld der Baustelle befinden sich Wohngebäude. Der Auftragnehmer hat durch entsprechende Maßnahmen dafür Sorge zu tragen, dass die Nutzung nicht beeinträchtigt wird.

Allgemeine Baubeschreibung

In der Förderschule des Caritas Förderzentrums St. Laurentius und Paulus werden zwei Drittel der derzeit 160 Schüler im Bildungsgang ganzheitliche Entwicklung unterrichtet, d. h. neben dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung besteht auch noch sonderpädagogischer Förderbedarf im Bereich ganzheitliche Entwicklung. Die Förderschule wurde im Jahr 1971 in Massivbauweise als Flachdachgebäude erbaut. 1990 wurde ein komplettes Walmdach aufgesetzt. Der Dachraum ist ungenutzt. Seither haben sich die (sonder-) pädagogischen Anforderungen an das Schulgebäude und die Einrichtung weitreichend verändert. Da beim Bau der Schule, damals für ca. 120 Schülerinnen und Schüler geplant, die heute gültigen pädagogischen Konzepte nicht berücksichtigt werden konnten und in den vergangenen Jahren keine größeren Maßnahmen durchgeführt wurden, befindet sich die Schule nicht mehr auf dem aktuellen Stand. Somit werden die Durchführungen umfassender Baumaßnahmen am bestehenden Schulgebäude geplant. In den vergangenen Jahren wurden lediglich umfassende Brandschutzmaßnahmen sowie die Sanierung der Trinkwasseranlage der Gesamteinrichtung durchgeführt.

Die Gebäudeteile, welche Gegenstand dieser Maßnahme sind, beinhalten folgende Nutzungen:

Bauteil P:

- UG (Teilunterkellerung): Schwimmbadbecken – Schwimmbadtechnik
- EG: Schwimmbad mit zugehörigen Umkleiden, Klassen-, Therapie- und Verwaltungsräume, kleinere Sanitärbereiche
- OG: Klassen-, Therapie- und Verwaltungsräume, großer Sanitärbereich für die Schüler*innen
- Dachraum: Einbau einer Technikzentrale, Leitungsverzug der neuen Lüftungsanlage

Bauteil R:

- EG: Großküche (NICHT Gegenstand dieser Maßnahme)
- OG: Mensa, Ausgabeküche, Klassen-, Therapie- und Verwaltungsräume
- Dachraum: ungenutzt – lediglich Leitungsverzug der neuen Lüftungsanlage

Bauteil O:

- EG: Notwendiger Flur, Erschließung, Verwaltungsräume
- OG: Notwendiger Flur, kleine Sanitärbereiche, Erschließung, Verwaltungsräume
- Dachraum: ungenutzt – lediglich Leitungsverzug der neuen Lüftungsanlage

Bauteil A:

- EG: Gymnastikhalle mit zugehörigen Nebenräumen, Klassen-, Therapie- und Verwaltungsräume, großer Sanitärbereich für die Schüler*innen,

- Werkraum, Lehrküche
- OG: Klassen-, Therapie- und Verwaltungsräume, großer Sanitärbereich für die Schüler*innen
- Dachraum: Einbau einer Technikzentrale, Leitungsverzug der neuen Lüftungsanlage

Bauteil B:

- EG: Ambulanter Dienst Verwaltungsräume (NICHT Gegenstand dieser Maßnahme), Haupteingang
- OG: Klassenräume, kleiner Sanitärbereich
- Dachraum: ungenutzt – lediglich Leitungsverzug der neuen Lüftungsanlage

Bauteil C:

- EG: Klassen-, Therapie- und Verwaltungsräume, kleiner Sanitärbereich, Erschließung
- OG 1: (NICHT Gegenstand dieser Maßnahme), Erschließung
- OG 2: (NICHT Gegenstand dieser Maßnahme), Erschließung
- OG 3: (NICHT Gegenstand dieser Maßnahme), Erschließung
- OG 4: Klassen- und Therapieräume, kleiner Sanitärbereich, Erschließung
- Dachraum: Einbau einer Technikzentrale

Bauteil L:

- EG: Notwendiger Flur, Erschließung, Rampe
- OG: Notwendiger Flur, Erschließung, Rampe
- Dachraum: ungenutzt – lediglich Leitungsverzug der neuen Lüftungsanlage

Bauteil M:

- EG: Notwendiger Flur, Erschließung, Rampe
- OG: (NICHT Gegenstand dieser Maßnahme)
- Dachraum: ungenutzt (NICHT Gegenstand dieser Maßnahme)

Bauteil F:

- EG: Aula mit Bühne, Sanitärbereich
- OG: (NICHT Gegenstand dieser Maßnahme)
- Dachraum: ungenutzt (NICHT Gegenstand dieser Maßnahme)

Diese Gebäudeteile sind NICHT Gegenstand der Maßnahme: Bauteil D, Bauteil E, Bauteil U, Bauteil G, Bauteil N, Bauteil K, Bauteil H, Bauteil S, Bauteil T

Bauablauf / Angaben zum Ausführungszeitraum:

Für die Baumaßnahme wird die Schule während der Bauzeit im jeweiligen Bauabschnitt geräumt und in ein Containerdorf ausgelagert. Die Rahmentermine sind für jedes Gewerk in den Vorbemerkungen / Vertragsbedingungen aufgeführt. Die vorgegebenen Ausführungsfristen gelten als verbindlich und sind ebenso wie der zur Erfüllung notwendige Personaleinsatz mit der Angebotsabgabe zu garantieren! Aufgrund der Arbeiten in einem Bestandsbau kann es immer wieder zu Unterbrechungen von Arbeitsabläufen kommen.

Schwimmbecken

Das bestehende Schwimmbecken ist ein in einer Betonwanne gefliestes Schwimmbecken mit Überlaufrinne.

Die Beckenkonstruktion hat des Weiteren eine betonierte Treppe sowie eine Rampe.

Der Zulauf des Reinwassers erfolgt über im Boden eingelassene Einströmtöpfe.

Aufgrund von Undichtigkeiten in der Vergangenheit muss das Becken vollständig saniert werden. Im Zuge der Maßnahme wird durch die Kostengruppe 300 eine Betonsanierung der gesamten Wanne vorgenommen. Die Sanierungsarbeiten finden hauptsächlich an der Unterseite der Wanne und im Raum unterhalb der Wanne statt.

Das zukünftige Becken wird als geschweißtes Edelstahlbecken vorgesehen. Dieses wird in die vorhandene Wanne über den bestehenden Fliesenspiegel eingebaut.

Aufgrund der größeren Ablaufrinnen müssen die seitlichen Beckenköpfe im Zuge der Abbrucharbeiten gekürzt, bzw. Abgetrennt werden.

Da es sich bei der Schwimmhalle hauptsächlich um ein Therapiebecken handelt, sind in dem neuen Beckenkörper auch Lautsprecher sowie RGB-Beleuchtung vorgesehen.

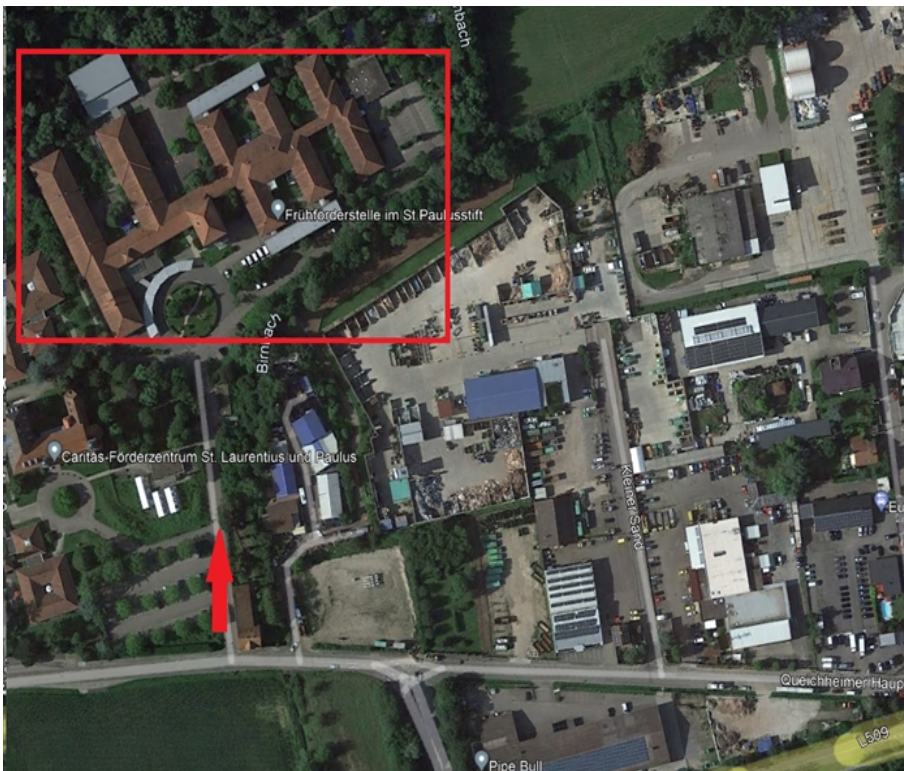
Das neue Becken wird weiterhin als Überlaufbecken konzipiert. Der Beckenrand hat einen kleinen Überstand, welcher als Griffkante genutzt werden kann. Zusätzlich ist umlaufend im Becken eine Haltestange vorgesehen.

BAUSTELLENEINRICHTUNG

Für die Parkierung kann nur eine kleine Fläche vor dem Schulgebäude zur Verfügung gestellt werden. Die Durchfahrt der Straße muss aufgrund des weiterhin bestehenden Verkehrs durch Schule und Kindergarten frei bleiben. Für die Baustelleneinrichtung kann auf dem Schulhof nur begrenzter Platz zur Verfügung gestellt werden. Materialien und Werkzeuge können innerhalb des Gebäudes nur bedingt gelagert werden, was auch erst nach Absprache mit der Bauleitung freigegeben werden kann um den Bauablauf nicht zu behindern. Für die Sicherung ist grundsätzlich der Auftragnehmer selbst verantwortlich

Baustellenzufahrt

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt von der Queichheimer Hauptstraße aus auf das Gelände.



Parkplätze für Personenkraftfahrzeuge der Beschäftigten des Auftragnehmers sind auf dem Gelände nur in sehr begrenzter Stückzahl verfügbar.

Die Verunreinigung der öffentlichen Straßen durch Baufahrzeuge ist zu vermeiden. Der Aufwand für die Reinigung von Straßen und Fahrzeugen ist Nebenleistung des Unternehmers. Beschädigungen, gleich welcher Art, auf der Baustelle und auf den Zufahrten zum Baugelände sind vom Auftragnehmer auf seine Kosten zu beseitigen.

Hinweis zur Montage:

Die Montage muss in enger Koordination mit den anderen Gewerken Anforderungen an das andere Gewerk sind rechtzeitig anzumelden.

Baustellenverhältnisse

Die Schule bleibt während der gesamten Sanierung in Betrieb. Störungen sind auf ein Minimum zu reduzieren!

Um den Schulbetrieb aufrechtzuerhalten werden jeweilige Bauabschnitte teilweise in Containerklassenzimmer ausgelagert. Die Containerschule befindet sich derzeit im Aufbau und ist auf dem größeren Pausenhof vor der Sporthalle verortet. Die Containerschule geht nach den Sommerferien RLP 2025 in Betrieb.

Durch die Feuerwehrezufahrt gelangt man zum Innenhof. Der kleinere Schulhof wird weiterhin als Pausenfläche genutzt. Auch der Kindergarten (östlicher Teil des Gebäudekomplexes) und die Schulturnhalle bleiben während der Maßnahme in Betrieb.

Die Sanierung erfolgt abschnittsweise in drei Bauabschnitten.

BA 1: Gebäudeteil A, B, L, C

BA 2: Gebäudeteile P, R, O

BA 3: Gebäudeteil L, M, F und Pausenhöfe

Besonders zu den Abhol- und Bringzeiten der Schüler ist die Verkehrssituation am Kreisel vor der Schule ausgelastet, deshalb sind diese Zeiten besonders zu berücksichtigen und einzuplanen.

Während diesen Zeiten sollten keine Anlieferungen erfolgen!

Diese Zeiten sind:

Montag bis Freitag: von 07:30 - 08:30 Uhr

Montag bis Freitag: von 14:45 - 15:45 Uhr

Die Bauarbeiten dürfen grundsätzlich nur Mo.- Fr. zwischen 6.00 Uhr und 18.00 Uhr, sowie bei Bedarf Sa. von 6.00 Uhr bis 14.00 Uhr durchgeführt werden. Arbeiten außerhalb dieser Zeit bedürfen der besonderen Genehmigung durch die Bauherrschaft und ist im Vorfeld mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Alle beteiligten Gewerke werden in den jeweiligen Bauabschnitten tätig sein. Bauablaufsbedingte Unterbrechungen innerhalb eines Bauabschnittes sind einzukalkulieren.

Da es sich um eine Sanierung im Bestand handelt, ist damit zu rechnen, dass der Materialtransport im/ ins Gebäude unter erschwerten Bedingungen verläuft.

Baustelleneinrichtung und Lagerflächen auf dem Grundstück stehen nur begrenzt zur Verfügung. Die Baustelleneinrichtung des Auftragnehmers ist mit der Objektüberwachung IMMER abzustimmen und unmittelbar nach Abschluss einzelner Leistungen auf das unbedingt notwendige Maß zu reduzieren.

In nachfolgender Leistungsbeschreibung sind die kompletten zur Installation des Schwimmbeckens benötigten Positionen erfasst und unter Berücksichtigung der entsprechenden Schnittstellen beschrieben.

Technische Vorbemerkungen für Edelstahlbecken

Techn. Vorbemerkungen für Beckenkörper:

In der Position Beckenkörper sind:

- die Seitenwände
- die Überlaufrinne
- Beckenboden

enthalten, so dass ein dichter Beckenkörper entsteht. Durch Einbauten wie z.B. Treppen, Sitzbänke, Bodenkanäle etc. entfallende Wand- und Bodenflächen sind bei diesen Positionen zu berücksichtigen, d.h. bei diesen Positionen herauszurechnen.

Material:

Edelstahl Rostfrei, Werkstoff Nr.1.4404,

Einsatzgrenzen bzw. Werkstoffbeständigkeit:

bei Badewasser Temperatur bis 30°C max. 500 mg/l CL

bei Badewasser Temperatur bis 35°C max. 400 mg/l CL

sofern nicht innerhalb der Positionen andere Materialien gesondert verlangt werden.

Materialstärke:

mindestens: gewählt:

- Wand 2.50 mm mm
- Auskleidung 2.00 mm mm
- Versteifungskonstruktionen
2.00 mm mm
- Rinne 2.00 mm mm
- Boden 1.50 mm mm
- "geneigte" Verbindungsebenen 2.50 mm mm
- Insel- Hochboardflächen
2.50 mm mm

Wassertemperatur: 32°C

Oberfläche:

- Wandleche bis Stehstufe bzw. Boden wasserseitig geschliffen
- Auskleidung walzblank / geschliffen
- Versteifungskonstruktionen walzblank
- Rinne walzblank
- Boden walzblank
- "geneigte" Verbindungsebenen wasserseitig geschliffen
- Insel- Hochboardflächen walzblank/ geprägt
- Schweißnähte im Bereich der Handfasse und der hinteren Umkantung verschliffen
- Schweißnähte "geneigte" Verbindungsebenen im Sichtbereich verschliffen

Ausführungsvorschriften für Beckenwände

Die Beckenwände aus glattem Blech sind so zu versteifen, dass der Wasserdruck/Erddruck bzw. die auftretenden vertikalen Belastungen aufgenommen, und die Lasten über die oberen und unteren Verankerungen abgeführt werden können. Die Stirnwände im Sportschwimmbecken sind bis zu einer Wassertiefe von 0,8 m als rutschhemmende Abstoßfläche, gemäß Bewertungsgruppe "C" nach GU-V-8527 bzw. "24 Grad" nach EN 13451-1 auszubilden. In Bereichen mit einer Wassertiefe über 1,35 m ist eine umlaufende Raststufe in Höhe von 1,20 bis 1,35 m unterhalb der Oberkante des Wasserspiegels mit einer Auftrittsweite von mindestens 0,10 m vorzusehen. Die Beckenwand fällt unterhalb der Raststufe senkrecht bis zum Beckenboden ab. Die Ausbildung der Raststufe als Konsole ist nicht statthaft.

- Beckenwände für Anschluss einer außen liegenden Überlaufrinne (Edelstahlbecken - Rinne) sind mit einer Eintauchschräge in zulässiger Breite (sie darf nicht als Verkehrsweg dienen), als Streichwehr zur kontinuierlichen und gleichmäßigen Ableitung des Oberflächenwassers, mit Eintauchschräge von ca. 30 Grad auszubilden. Die Abweichung der Überlaufkante von der Waagrechten darf über den Umfang eines Beckens daher nicht mehr als +/- 2 mm betragen.
- Beckenwände für Anschluss einer innen liegenden Überlaufrinne (Wiesbadener Rinne) sind mit einer Überlaufkante in zulässiger Breite (sie darf nicht als Verkehrsweg dienen), als Streichwehr zur kontinuierlichen und gleichmäßigen Ableitung des Oberflächenwassers, auszubilden.
- Beckenwände ohne Anschluss einer Überlaufrinne sind am obersten Ende als Abkantbeckenrand bzw. mit Rohrabschluss, in einer den jeweiligen Anforderungen entsprechenden Form, auszubilden. Die Beckenwand ist dort entsprechend über Wasserspiegel bzw. bis zum Anschluss an angrenzende Bauteile hochzuziehen. Bei wasserüberspülten Inselbereichen ist die Beckenwand unter dem Wasserspiegel zu belassen (Ausführung entsprechend der beiliegenden Wandschnittpläne). Runde Beckenwandbereiche sind als solche auszuführen. Sie können nicht durch polygone Formen ersetzt werden. Soweit im Leistungsverzeichnis keine entsprechenden Positionen enthalten sind, ist die Abstützung der Beckenwände in die Einzelpreise einzukalkulieren. Eckverbindungen sind bei Winkel < 90° mit einem Radius > 25 mm auszubilden.

Ausführungsvorschriften für Seitenwandverankerung

Mit Rippen versteifte Beckenwände werden grundsätzlich am oberen und unteren Rand verankert. Die untere Verankerung gegen vertikale Kräfte erfolgt durch entsprechende Auszugsicherung, gegen horizontale Kräfte durch Einbetonieren der Versteifungsrippen, bzw. durch Verdübeln mit dem Bestand (Ausführung entsprechend der beiliegenden Wandschnittpläne).

Die obere Verankerung erfolgt über den Rinnenkasten und Verbindungsflaschen auf die Rohbetondecke bzw. auf den abgeschnittenen und dübfähigen Betonbeckenkopf, bzw. mittels Schrägstützen und Stützenauflagerplatten auf die vorhandene oder bauseitig erstellte Stahlbetonkonstruktion (Fundament und Aufbeton). Bei nicht versteiften Seitenwandblechen sind die vorgefertigten Bauteile an den Bauteilenden mittels Unterlagestreifen am Unterbau zu verankern. Bei nicht versteiften Auskleidungsblechen sind die vorgefertigten Bauteile an den Bauteilenden mittels Unterlagestreifen bzw. überlappt am Unterbau zu verankern (Ausführung entsprechen der beiliegenden Wandschnittpläne). Die vom Anbieter für die einzelnen Wandbereiche vorgesehenen konstruktiven Lösungen sind durch Konstruktionsvorschläge mit dem Angebot darzustellen. Eindeutige Lastableitungen sind Bedingung.

Ausführungsvorschriften für Überlaufrinne

Außen liegende Überlaufrinnen (Edelstahlbecken - Rinne): Der gleichmäßige Wasserablauf innerhalb der Rinne zu den Einläufen ist sicherzustellen. Eine Beckenrandüberflutung durch Wasserstau in der Überlaufrinne ist zu verhindern. Die Führung des Wassers von der Überlaufkante in die Überlaufrinne muss kontinuierlich und ohne Absturz des Wassers erfolgen. Zur ordnungsgemäßen Schwallwasserableitung sind in den Ecken der Überlaufrinne Umlenkbleche anzuordnen. Die Ausbildung der Rinnenablaufkästen zur Schwallwasserableitung ist auf den jeweilig abzuführenden Volumenstrom abzustimmen. Der Anschluss der Rinnenaußenseite ist mittels gekanteten Edelstahlprofil entsprechend den beiliegenden Wandschnittplänen auszuführen.

Abstützungswinkel für Rinnen-Außenverkleidung:

Nur wenn in LV-Position ausdrücklich gefordert, ist an der Rinnenaußenseite mittels Edelstahlwinkel eine fachgerechte Abstützungsmöglichkeit für die bauseitige Außenverkleidung vorzusehen. Dieser Winkel muss das Absinken der außenseitigen Beckenrandverkleidung zuverlässig verhindern (Ausführung entsprechend der beiliegenden Wandschnittpläne).

Bei Innen liegender Überlaufrinne sind zur ordnungsgemäßen Schwallwasserableitung die Abläufe auf die anfallende Wassermenge abzustimmen. Die Abdeckungen der Abläufe dürfen Öffnungen von max. 8 mm Durchmesser haben. Runde Rinnenteile sind auch als solche auszuführen. Sie dürfen nicht durch polygone Formen ersetzt werden.

Ausführungsvorschriften für Beckenboden

Die Gliederung der Bodenbereiche durch Anordnung der Bodenbleche in Verbindung mit dem hydraulischen System erhebt formal hohen Anspruch. Die Bodenbleche aus Edelstahl rostfrei sind mit mindestens 2 cm Überlappung zu verlegen und zu verschweißen, sowie auch konstruktiv sicher mit den Seitenwänden zu verbinden. Dies gilt gleichermaßen für die Anschlüsse an die Bodenkanäle und die Beckeneinbauteile. Die Bodenbleche sind in Bereichen mit einer Wassertiefe bis 1,35 m, bzw. wenn aus optischen und gestalterischen Gründen im gesamten Beckenbereich ausdrücklich in LVPosition gefordert, geprägt, mit rutschhemmenden Eigenschaften auszubilden.

Diesbezügliche Prüfzeugnisse (Normkonformitätserklärungen) sind beizulegen.

Techn. Vorbemerkungen für Beckeneinbauten:

Techn. Vorbemerkungen für Beckeneinbauten:

Ausführungsvorschriften für Beckentreppen

Beckentreppen sind zur Wasserfläche als allseitig geschlossene Schweißkonstruktion inkl. Längsträgern und Knotenblechen, entsprechend den statischen Erfordernissen, auszubilden. Die Tritthöhe von Stufe zu Stufe muss gleich, die oberste Stufe muss in Höhe OK Wasserspiegel sein. Zwischen der Vorderkante der oberen Stufe und der Hinterkante der unteren Stufe darf in der Lotrechten kein Zwischenraum sein. Die Stufen müssen als trittsichere Flachstufen ausgebildet sein. Daher sind die Trittflächen (Trittstufen) entsprechend rutschhemmend geprägt (gemäß den Anforderungen der GUV -I 8527 sowie der EN 13451-1) auszuführen. Die vertikalen Treppenflächen (Setzstufen) sind ohne Prägung auszuführen. Die Trittflächen dürfen sich nicht bleibend verformen. Die Stufenvorderkanten sind vorzugsweise nach dem Polyspektralverfahren, kobalt blau 2 x 5 cm, dauerhaft im Tauchverfahren einzufärben

Treppen mit mehr als 3 Stufen müssen mindestens einen Handlauf haben. An Treppen mit mehr als 1,5 m Breite müssen mindestens 2 Handläufe angebracht sein. Handlaufquerschnitt Durchmesser: mindestens 3,8 cm, maximal 5 cm.

Ausführungsvorschriften für Beckensteigleitern

Beckensteigleitern sind wandbündig als allseitig geschlossene und eingeschweißte Nischenleitern auszubilden und haben in den Hauptabmessungen der gerätespezifischen EN-Norm zu entsprechen. Sie führen bis zur Raststufe bzw. zum Boden. Abstand der Trittstufen 30 cm. Anordnung der obersten Stufe in Höhe OK Wasserspiegel. Nischentiefe mindestens 14 cm, Nischenbreite mindestens 60 cm. Höhe des niedrigeren, der beiden unterschiedlich hohen Holme, mindestens 75 cm über

Beckenumfang, die des überragenden Holmes 20 cm höher. Holmabstand wasserseitig 50-55 cm und umgangsseitig 70-80 cm (Achismaß). Die Holme sind am Beckenkopf dauerhaft zu verankern. Der beckenseitige Holmteil eines Griffbogens darf nicht über den Beckenrand hinausragen und/oder nicht mehr als 15 cm vom Beckenrand zurückstehen. Die Trittflächen (Trittstufen) sind entsprechend rutschhemmend geprägt (gemäß den Anforderungen der GUV -I 8527 sowie der EN 13451-1) auszuführen. Die vertikalen und sonstigen Steigleiterflächen (Setzstufen) sind ohne Prägung auszuführen. Holmquerschnitt Durchmesser: mindestens 3,8 cm, maximal 5 cm.

Ausführungsvorschriften für Rohrleitern

Rohrleitern haben in den Hauptabmessungen der gerätespezifischen EN-Norm zu entsprechen. Sie führen bis zum Boden. Abstand der Trittstufen 30 cm. Anordnung der obersten Stufe in Höhe OK Umgang bzw. Wasserspiegel, Breite 60 cm. Holmabstand wasserseitig ca. 60 cm (Achismaß). Die Holme sind dauerhaft zu verankern. Holmquerschnitt Durchmesser: mindestens 3,8 cm, maximal 5 cm.

Ausführungsvorschriften für "geneigte" Verbindungsebenen

Die Verbindungsfläche ist eine geneigte Fläche zwischen Becken mit unterschiedlichen Wasserniveaus und ist zum Bespielen vorgesehen bzw. ermöglicht ein Gleiten vom höheren zum tieferen Becken. Der geneigte Verbindungsbereich ist vollflächig wasserbenetzt auszuführen. Die obere Kante des geneigten Verbindungsbereiches ist als Überlaufkante des oberen Beckens auszuführen. Die untere Kante muss sich auf Höhe des Wasserspiegels des unteren Beckens befinden. An der Seite des höheren Beckens ist am Beginn ein Einsitzbereich von mindestens 350 mm mit maximal 5 Grad Neigung auszuführen. Die Enden der Fläche müssen sowohl beim Eintritt von oben als auch beim Austritt nach unten mit einem Radius von mindestens 25 mm lotrecht bis zum Beckenboden ausgeführt werden. Die korrekte Benützung der geneigten Verbindungsbereiche ist mittels graphischer Symbole bzw. Benutzerhinweise ersichtlich zu machen.

Techn. Vorbemerkungen für Beckenhydraulik:

Techn. Vorbemerkungen für Beckenhydraulik

Material:

Material für Bleche: Edelstahl Rostfrei, Werkstoff Nr.: 1.4404

Material für Rohre: Edelstahl Rostfrei, Werkstoff Nr.: 1.4571

sofern nicht innerhalb der Positionen andere Materialien gesondert verlangt werden.

Ausführung:

Materialstärke : mindestens 2,0 mm

Oberfläche : walzblank

Sämtliche Rohrleitungen sind als entsprechende Verrohrung mit den, ebenfalls entsprechend erforderlichen, Formstücken, und an deren Ende (Übergabepunkt bzw. Schnittstelle zur Badwassertechnik) mit Bördel u. Losflansch, DN nach Bedarf, PN 10, bis 0,5 m außerhalb des Edelstahlbeckens bis in den Technikraum (die tatsächlich erforderliche Ausführung ist in den jeweiligen Einzelpositionen angegeben bzw. aus den beiliegenden Hydraulikplänen ersichtlich) zu führen.

Einströmdüsen:

Die Einströmorgane sind so auszuführen, dass sie mit der Beckensohle plan sind (ohne Erhöhung) und haben, in ihrer Ausführung und Auslegung, den Forderungen der entsprechenden EN-Norm zu entsprechen. Die Verteilung der Einströmdüsen muss so gewählt sein, dass keinerlei Totzonen entstehen. Die Auslegung hat nach dem Prinzip der gleichen hydraulischen Verhältnisse

für jede Düse zu erfolgen, so dass ein Einstellen der einzelnen Düsen nicht erforderlich ist. Der Vordruck an den Einströmdüsen darf maximal 3 m WS betragen. Die Düsen Auslass Querschnitte sind, entsprechend der Fördermenge und der erforderlichen Wurfweite, zu dimensionieren. Sie sind bündig mit den Abdeckblechen vorzusehen. Ein unbefugtes Herausnehmen darf nicht möglich sein.

Vertikaldurchströmung mittels Bodentöpfen:

Für die Reinwasserzufuhr ist in der Beckensohle ein Bodeneinströmtopf mit abnehmbarem Deckel (Wartungs- und Reinigungsmöglichkeit) vorzugsweise komplett aus Edelstahl oder aus hochwertigem Kunststoff vorgesehen. Die Abdichtung zwischen Bodeneinströmtopf und Deckel ist durch eine chlorwasserbeständige, elastische, Dichtung herzustellen. Das vorgesehene Abdichtungsprofil ist fest aufzukleppen. Ein, unter Umständen nach Jahren erforderlicher, Wechsel muss jedoch ohne Spezialwerkzeug möglich sein. Es ist bei jedem Abdeckelement rundum vorzusehen. Die Befestigungen der Abdeckungen sind so zu wählen, dass ein leichtes Öffnen auch nach Jahren möglich ist.

Horizontaldurchströmung mittels Wandeinströmdüsen:

Horizontaldurchströmung mittels Einströmdüsen in der Seitenwand. Die Einströmung erfolgt über Wandeinströmdüsen aus Kunststoff. Der Wasseraustritt wird durch eine schwenkbare Kugeldüse, mit einem entsprechend dimensionierten Austrittsquerschnitt, geregelt. Die Einströmdüsen sind mit Anschlussstutzen, Bördel und Losflansch PN 10, Bohrung nach den einschlägigen Normen für Rohrteile, bis ca. 0,5 m außerhalb des Edelstahlbeckens, zum Anschluss der Reinwasserverteilleitung, auszustatten.

Die Reinwasserverteilleitung ist nicht Gegenstand dieser Ausschreibung.

Horizontaldurchströmung mittels Strahlenturbulenz:

Horizontaldurchströmung mittels Einströmtutzen aus Edelstahl in der Seitenwand. Der Wasseraustritt wird durch eine, wenn nicht explizit ausgeschrieben,

-bauseitige- Strahlenturbulenzdüse aus Kunststoff, mit entsprechend dimensionierten Austrittsöffnungen, geregelt. Die Einströmtutzen sind mit Anschlussstutzen, Bördel und Losflansch PN 10, Bohrung nach den einschlägigen Normen für Rohrteile, bis ca. 0,5 m außerhalb des Beckens zu führen. Die Reinwasserverteilleitung ist nicht Gegenstand dieser Ausschreibung und folglich nicht enthalten.

Techn. Vorbemerkungen für Beckenausstattung

Techn. Vorbemerkungen für Beckenausstattung

Ausführungsvorschriften für Abdeckroste

Die Roststäbe sind nach den hydraulischen und statischen Erfordernissen zu wählen. Die Konstruktion hat die einwirkenden Verkehrslasten sicher aufzunehmen. Er muss temperaturunempfindlich sowie badewasser- und UV-beständig sein. Die Roststäbe müssen an ihrer Oberseite eine rutschhemmende Oberfläche haben und sind quer zur Überlaufrinne anzuordnen. Stabbreite max. 10 mm, Stababstand max. 8 mm. Zur Reinigung des Rostes und der Rinne muss der Rost abnehmbar sein, wobei Rostelementlängen von ca. 1 m anzustreben sind. Um eine ständige Umspülung (Desinfektion) und leichte Reinigung des Überlaufrinnenrostes zu gewährleisten muss dieser voll einsehbar sein. In Profile gesteckte Roste entsprechen dieser Anforderung nicht.

Rostwerkstoff: Polypropylen (PP)

Ausführungsvorschriften für „Sicherheitszeichen" zum Becken

Sicherheitszeichen für den Gebrauch in Schwimmbädern sind vorzugsweise in Form von Piktogrammen herzustellen. Ein schriftlicher Erläuterungstext in der entsprechenden offiziellen Landessprache, in dem die Sicherheitszeichen benutzt werden, kann zu jedem Piktogramm hinzu gefügt werden. Entsprechende erläuternde Angaben durch Zahlen können auf dem Sicherheitszeichen ebenfalls gemacht werden (z. B. zur Angabe der jeweiligen Wassertiefe, etc.). Schilder aus Kunststoff, Zweischicht-Acryl, Grundplatte weiß, 3,2 mm stark, Deckplatte azurblau oder rot. Grundplatte entsprechend Symbolik graviert, Rahmen und Darstellung (Symbol) azurblau oder rot auf weißem Untergrund, Form quadratisch mit abgerundeten Ecken, durch vier Clips mit dem Abdeckrost niveau gleich verbunden. Tafelgröße: Länge 150 mm, Breite 150 mm

Techn. Vorbemerkungen für Attraktionseinrichtungen

Techn. Vorbemerkungen für Attraktionseinrichtungen

Ausführungsvorschriften für den Scheinwerfereinbau

Ausführungsvorschriften und technische Vorbemerkungen für den Scheinwerfereinbau Für den Einbau von Unterwasserscheinwerfern in das Edelstahlbecken werden die nachstehenden, speziellen, Festlegungen getroffen.

Spezielle Festlegungen für den Scheinwerfereinbau:

Der Lieferumfang gemäß der nachfolgenden Beschreibung hat die folgenden Leistungen zu beinhalten:

- Lieferung und Montage des Edelstahleinbautopfes (Einschweißen in die Beckenwand)
- Lieferung des Scheinwerfers samt Einbau in den Edelstahleinbautopf Bauseitige Leistungen sind:
- Kabelverlegung bzw. eventuelle Leitungsverlängerung (inkl. Verteilerdose) bis zum Trafo.
- Trafomontage
- Herstellung jeglicher elektrischer Anschlüsse sowie aller erforderlichen Anklemmarbeiten. Die dazu erforderlichen Arbeiten sind bauseitig von einem konzessionierten und befugten Gewerbebetrieb entsprechend durchzuführen !

Weitere bauseitige Leistungen:

- ggf. erforderliche Kernbohrungen, Durchbrüche, dichte Durchführungen, Stemmarbeiten und dgl.

Ausführungsvorschriften für den Einbau einer Lichtfaserbeleuchtung

Vorbemerkungen für die Beckenbeleuchtung mittels UW - Glasfaserstrahlern Für den Einbau von Unterwasserstrahlern in das Edelstahlbecken werden die nachstehenden, speziellen, Festlegungen getroffen.

Spez. Festlegungen für den Einbau von Unterwasserstrahlern:

- Lieferung und Montage des Edelstahleinbautopfes (Einschweißen in die Beckenwand bzw. den Beckenboden)
- Lieferung des UW - Strahlers samt Einbau in den Edelstahleinbautopf Bauseitige Leistungen sind:
- Kabelverlegung bzw. eventuelle Leitungsverlängerung (inkl. Verteilerdose) bis zum Trafo.
- Trafomontage
- Herstellung jeglicher elektrischer Anschlüsse sowie aller erforderlichen Anklemmarbeiten. Die dazu erforderlichen Arbeiten sind bauseitig von einem konzessionierten und befugten Gewerbebetrieb entsprechend durchzuführen !

Weitere bauseitige Leistungen:

- ggf. erforderliche Kernbohrungen, Durchbrüche, dichte Durchführungen, Stemmarbeiten und dgl.

Ausführungsvorschriften für Attraktionseinrichtungen sind in den folgenden Positionen enthalten

Regieleistungen und sonstige Arbeitsleistungen:

Zusätzlich erforderliche Arbeiten - Stundenlohnarbeiten Regieleistungen und sonstige Arbeitsleistungen:

Arbeitsleistungen außerhalb der Erfassung über die vorgenannten Leistungspositionen des Leistungsverzeichnisses hinaus, die nur durch die örtliche Bauleitung angewiesen werden und zur Unterschrift, in Tagesrapporten erfasst, vorzulegen sind. In den nachstehenden Stundensätzen sind sämtliche Nebenkosten enthalten und vergütet. Es finden nur die, unmittelbar an der Baustelle geleisteten Stundenlohn Arbeiten Vergütung. Diese Stundensätze finden auch bei Anfall und Anerkennung von, durch anderen Gewerken verursachten und verzögerungsbedingten, Wartezeiten Vergütung.

Hinweis zum Bauablauf

Allgemein

Die im nachfolgenden LV beschriebenen Arbeiten sind in BA2 der insgesamt 3 Bauabschnitte auszuführen.

1. BA: ca. 14.07.2025 - ca. 12.2026
2. BA: ca. 07.2026 – ca. 12.2027
3. BA: ca. 06.2027 – 03.2028

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1
BAUABSCHNITT 2: Bauteil P SCHWIMMBECKEN

1.1
EDELSTAHLBECKEN

1.1.1
Beckenkörper

Beckenbeschreibung

Material

Für Schwimmbecken wird für den Beckenkörper generell die hochwertige Materialgüte Edelstahl Werkstoff 1.4404 eingesetzt. Da bei Blechen, Rohren, Stabstählen, etc. unterschiedliche Ausprägungen der Materialien am Markt erhältlich sind, sind die Güten 1.4401 und 1.4571 für den Verwendungszweck als gleichwertig zu sehen und gelten daher in der Verwendung gleich zur Güte 1.4404. Darunter sind sämtliche Werkstoffe enthalten, welche in die Kategorie AISI 316, 316L und 316Ti fallen. Bei Verankerungs- bzw. Versteifungsmaterial, welche mit Beton überdeckt werden, kann auch die Materialgüte 1.4301 zum Einsatz kommen. Höherwertige Materialien wie z. B. 1.4462, 1.4539, 1.4547 oder 1.4529 kommen fallweise bei höherbeanspruchten Verwendungen zum Einsatz (gemäß Edelstahlzulassung, Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-30.3-6:2018-03-deutsches Institut für Bautechnik). Dieses Material bietet optimale hygienische Eigenschaften, äußerste Langlebigkeit, dauerhafte Dichtheit und minimale Wartungs- und Reinigungskosten.

Beckenwasser

Um die hohe Qualität Ihres Edelstahlbeckens sicherzustellen, ist es wichtig, dass eine aktuell gültige Wasseranalyse des künftigen Füllwassers vor Abschluss des Vertrages erhält, welche den Chlorid-, Mangan und Eisengehalt dokumentiert.

Hauptsächlich hat der Chloridgehalt (Cl-) des Badewassers, Einfluss auf die Materialwahl. Bei höherem Chloridgehalt ist ein höher legierter Werkstoff notwendig, der die entsprechende Beständigkeit aufweist. Als Richtwert für die Chloridbeständigkeit des eingesetzten Standard-Beckenwerkstoffes 1.4404 gelten die folgenden Grenzen:

Werkstofflegierung bei Wassertemperatur und Chloridgehalt des Badewassers im Betrieb

Wird für Becken mit normalem Wasser verwendet

Bis 30°C Chloride max. : 500 mg/l

Bis 35°C Chloride max. : 400 mg/l

Das Schwimmbecken darf nicht mit Beckenwasser über den Richtwerten betrieben werden, da es zu Korrosionen an der Wasserlinie und einem Oberflächenangriff kommen kann. Der zulässige pH-Wert, bezogen auf den Beckenwerkstoff, liegt zwischen 6,5 - 7,8 um eine mögliche Korrosionsgefahr zu vermeiden. Um die vor genannten Parameter wie Chloridgehalt und pH-Wert in den vorgeschriebenen Grenzwerten zu halten und zu regeln, ist es notwendig, entsprechende Messungen durchzuführen und unter anderem eine regelmäßige Frischwasserzufuhr ins Badewasser zu gewährleisten.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Mindestblechstärken

Seitenwand	: 2,5 mm
Rinne	: 2,0 mm
Boden	: 1,5 mm
Seitenwandrippen	: 2,0 mm
Bodeneinströmtopf	: 2,0 mm
Bodeneinströmkana	l: 2,0 mm

Runde Wände

Runde Wände sind ab einem Radius von 7500 mm prinzipiell in 4 mm Blechstärke ausgeführt, um eine gleichmäßige Rundung zu erzielen.

Seitenwand

Die selbsttragende Beckenkonstruktion wurde so entwickelt, dass die Anzahl der Schweißnähte auf das Notwendigste reduziert ist. Dies dient nicht nur einer makellosen Optik, sondern trägt auch zur Dauerhaftigkeit und den herausragenden Hygieneigenschaften Ihres Beckens bei. Die Seitenwände aus glattem Blech sind außen durch Rippen versteift und so bemessen, dass der Wasserdruck bzw. die auftretenden vertikalen Belastungen aufgenommen werden können. Der Nutzen davon ist einerseits die Aufnahme des vollen Erddruckes bei leerem Becken und andererseits die problemlose Wasserbefüllung des Beckens ohne Hinterfüllung der Beckenwände. Eine geringfügige Sichtbarkeit von Schweißnähten der Versteifungskonstruktion ist möglich.

Elementgrößen

Um die Anzahl der sichtbaren Schweißnähte im Becken so gering wie möglich zu halten, ist eine standardisierte Bauteilgröße bis 6 m ohne Schweißnaht möglich. Je nach Einbringsituation der Beckenwandelemente, sowie der Bodeneinströmkanaäle und Bodenblechtafeln am Aufstellort ist eine maximale Bauteilgröße bis 10 m möglich.

Beckenraststufe

Beckenraststufen sollten in Wassertiefen ab $\geq 1,40$ m im öffentlichen Bereich lt. EN Norm 15288-1 eingesetzt werden. Wir weisen darauf hin, dass lt. KOK Beckenraststufen ab 1,36 m empfohlen werden. Dies ist gegebenenfalls durch eine entsprechende Behörde freizugeben.

Boden

Die Bodenblechtafeln werden auf unserer eigenen CNC Maschine speziell für Ihr Projekt mit haptisch optimierter Noppenaufteilung geprägt und sind auf die Rutschhemmung der höchsten Klasse C zertifiziert. Der Boden liegt auf einer bauseits zu erstellenden Kiesbettung bzw. Estrichschicht auf und wird mindestens 2 cm überlappend verlegt und verschweißt, sowie konstruktiv sicher mit den Seitenwänden verbunden. Dies gilt gleichermaßen für die Anschlüsse an die Beckeneinbauteile. Alternativ kann projektbezogen der Boden bauseits oder auf XPS-Dämmplatten mit Sandschicht oder einem tragfesten Leichtbeton mit hohen Dämmeigenschaften ausgeführt werden. Für die Ebenheit bzw. Welligkeit der Bodenbleche im Betriebszustand gilt EN 13920:1996, Tabelle 4.3, Toleranzklasse G.

Oberfläche

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die Wandelemente sind aus einseitig vorgeschliffenen Blechen hergestellt. Boden und sonstige Flächen sind walzblank. Der Beckenrand inklusive der Schweißnaht ist auf der sichtbaren Fläche verschliffen. Die Schweißnähte der Beckenwand sind unter dem Wasserspiegel ohne mechanische Bearbeitung gebeizt. Treppen und Leitern sind so ausgebildet, dass höchste rutschhemmende Eigenschaften (Klasse C) gegeben sind. Edelstahloberflächen können je nach Lichteinfall und aufgrund unterschiedlicher Herstellerchargen ein inhomogenes Farbbild aufweisen.

Abstützung/Verankerung

Die Beckenwände werden an ihrem unteren Ende auf einer Betonplatte aufgesetzt und mittels Montageprofilen aus Edelstahl rostfrei verankert. Die obere Abstützung bzw. Verankerung kann je nach Bausituation über Schrägstützen, horizontale Verbindungslaschen oder eine Fachwerkkonstruktion aus Edelstahl rostfrei erfolgen.

Ein Isolierwinkel bietet die optimale Grundlage zum bauseitigen Abdichtungsanschluss an das Edelstahlbecken. Im Bereich von Ausgleichsbehältern oder anderen Bauteilen erfolgt die obere Beckenabstützung mittels horizontaler Stützen direkt auf diesen Baukörper bzw. über Plattenaufgewinkel auf dem Beckenumgang. Eine individuelle Verankerung kann projektbezogen abweichen und wird mit dem Auftraggeber abgestimmt.

Wandanbindung

Im Innenbereich ist ein einfacher Isolierstreifen aus Edelstahl zur Anbindung der Abdichtung bei aufgehenden Bauteilen empfohlen. Im Außenbereich ist keine Abdichtungsanbindung vorgesehen.

1.1.1.1

1

ST

Sanierung Therapiebecken

Sanierung Hallenbecken aus Edelstahl Rostfrei Konstruktion und Werkstoff wie vor beschrieben Material: Edelstahl Rostfrei, Werkstoff Nr. 1.4404

- Wassertemperatur : 32°C
- Abmessungen
- größte Länge : ca. 13,00 m
- größte Breite : ca. 6,85 m
- mit seitl. Einstiegsnische : ca. 2,40m x ca. 2,00 m
- Wassertiefe : ca. 0,80m x ca. 1,27 m
- Wasserfläche gesamt : ca. 94,11 m²
- Umfang gesamt : ca. 45,10 m
- Umwälzmenge : Q = 72,00 m³/h
- inkl. schräger Rampe Länge : ca. 7,90m
- Breite : ca. 1,23m
- WT : ca. 0,0m -0,87m,

für Rollstuhlbefahrung geeignet. Die Montage erfolgt auf dem bauseits ausgeführten Trennschnitt zum Rückbau des vorhandenen Beckenkopfs. Bodenaufbau ca, 60mm Stärke, Ausführung bauseits

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Typ : '.....'

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

1.1.1.2		1	ST
---------	--	---	----	-------	-------

Aufpreis Bodenprägung

Aufpreis für die Lieferung und Montage des Edelstahlbeckenbodens in geprägter Ausführung im gesamten Beckenbereich (bis zur max. Wassertiefe), mit rutschhemmenden Eigenschaften, gemäß den Anforderungen der GU -I 8527 sowie der EN 13451-1, in einer Ausführung, wie in den technischen Vorbemerkungen allgemein beschrieben. Die Bodenprägung ist vorzugsweise in optisch gleicher Ausführung wie bei den Auftritten der Treppen und Nischenleitern auszuführen.

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

1.1.1.3		45	m
---------	--	----	---	-------	-------

Abdichtungswinkel für Isolierebene an Rohbaukörper

Edelstahlwinkel für Anschluß im Hallenbereich zum Beckenumgang bzw. bei angrenzenden Ausgleichsbehältern oder Stahlbetonbaukörpern im Freibereich als fachgerechter Anschluss zur bauseitigen Rohdecke und Wand. Der Winkel ist umlaufend dicht mit dem Überlaufrinnenkörper zu verschweißen und muss den Anschluss der bauseitigen Feuchtigkeitsisolierung ermöglichen. Dieser Winkel dient grundsätzlich lediglich dem Abdichtungsanschluß an die Rohbetondecke oder Wand.

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

1.1.1 Beckenkörper

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.1.2

Beckeneinbauten

1.1.2.1

1

ST

.....

Beckentreppe

wie in den Vorbemerkungen beschrieben,
Aufbau auf vorhandene Betontreppe, mittlere Laufbreite ca.1,06 m,
5-stufig, Stufenausbildung 30/16 cm, Blechstärke 2,5mm.
rutschhemmend geprägte Auftrittszone, Die Stufenvorderkanten
sind nach dem Polyspektralverfahren, kobalt blau 2 x 5 cm,
dauerhaft im Tauchverfahren einzufärben.

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

1.1.2.2

2

ST

.....

Treppenhandlauf wasserteilig - poliert

für 5.-stufige Treppe, aus elektropoliertem, gebogenem
Edelstahlrohr d=40mm,L= ca. 3,6m mit Knieleiste, auf
Treppenstufe verankert, Die Abstützung hat der zu erwartenden
Belastung auf Dauer standzuhalten.

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

1.1.2.3

1

ST

.....

Geländer wasserseitig - poliert

ca. 7,90m Länge einseitig entlang der Rampe geführt mit
Anbindung an die Einstiegstreppe, aus elektropoliertem,
gebogenem Edelstahlrohr,d=40mm, mit Knieleiste. Die Abstützung
hat der zu erwartenden Belastung auf Dauer standzuhalten.

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.1.2.4 35 m

Haltestange in gerader Ausführung

zu erhöhter Sicherheit im Beckenrandbereich aus geschliffenem Edelstahlrohr, d=40 mm, Wandabstand 9cm (Rohrmitte), Rohrhalterungen an der Wand stabil verankert und verschweißt, Rohrhalterung an der Unterseite mittels 90°-Bögen, Teilung 1,0m

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

1.1.2 Beckeneinbauten

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.1.3

Beckenhydraulik

1.1.3.1

12

ST

.....

Bodeneinströmtöpfe

im Beckenboden (Einströmmenge pro Topf ca 5,5m³/h) inkl. der erforderlichen Anschlussleitung nach unten durch die Betonwanne geführt, mit Flansch DN 50 endend. Die Kernbohrung zur Durchführung der Anschlussleitung wird bauseits erstellt.

Richtmaße:

lichter Durchmesser : 200 mm

Lichte Höhe : nach hydraul. Erfordernis

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

1.1.3.2

2

ST

.....

Einströmstutzen R 1 1/2"

in Beckenwand eingeschweißt (Einströmmenge pro Einströmdüse ca. 3m³/h) inkl. der erforderlichen Anschlussleitung nach unten durch die Betonwanne geführt, mit Muffe R1 1/2" endend. Zur ergänzenden Reinwasserzufuhr in dem Treppenbereich und der schrägen Rampe für Rollstuhlbefahrung. Die Kernbohrung zuz Durchführung der Anschlussleitung wird bauseits erstellt.

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

1.1.3.3

6

ST

.....

Überlaufrinnenablauf im Rinnenverlauf

im Verlauf von geraden außen liegenden Überlaufrinnen, (Q gesamt 72m³/h inkl. der erforderlichen Anschlussleitung durch die Betonwand schräg nach außen geführt, mit Flansch DN100 endend. Ausführung gem. beiliegenden Plänen. Die Kernbohrung zuz Durchführung der Anschlussleitung wird bauseits erstellt.

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

1.1.3.4	Geräuschminderung für Überlaufrinnenablauf Geräuschminderungseinrichtung als Einsatz in den Rinnenablauf. Ausführung entsprechend den technischen Anforderungen nach Wahl des Bieters.	6	ST
---------	---	---	----	-------	-------

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

1.1.3.5	Beckenablaufkasten DN 150 zur Beckenentleerung, bestehend aus Edelstahlkasten mit Betonankern, gewölbter Lochblechdeckel, an den Rändern niveaugleich mit Beckensohle : ca. 28 x 28 cm, Rundlochung : 8 mm bzw. 3 mm bei Wassertiefen : <= 0,6 m, incl. Verrohrung mit Bördel u. Losflansch DN 150, PN 10, Bohrung nach DIN EN 1092-1 bis 0,5 m außerhalb Edelstahlbecken. Die sicherheitstechnischen Anforderungen (z.B. Nachweis für Haarfangprüfung) nach EN 13451 Teil 1,3/2001 und die Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen, gemäß Merkblatt 60.03/2007, sind einzuhalten; max. Absaugleistung ca. 22 m3/h. Angabe Prüfbericht Nr. der Haarfangprüfung:	1	ST
---------	---	---	----	-------	-------

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

1.1.3 Beckenhydraulik

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.1.4

Installationstechnische Ausstattung

1.1.4.1

2 ST

Installationstechnische Ausstattung

Chlor-Messwasserentnahme DN 50 bestehend aus verschraubtem und gewölbtem Edelstahllochblechdeckel mit eingeschweißtem Einbautopf; inkl. der erforderlichen Anschlussleitung durch die Betonwand schräg nach außen geführt, mit Flansch DN50 endend. Ausführung gem. beiliegenden Plänen. Die sicherheitstechnischen Anforderungen (z.B. Nachweis für Haarfangprüfung) nach EN 13451 Teil 1,3/2001 und die Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen, gemäß Merkblatt 60.03/2007, sind einzuhalten; max. Absaugleistung 1m³/h. Angabe Prüfbericht Nr. der Haarfangprüfung:

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

1.1.4 Installationstechnische Ausstattung

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.1.5	Beckenausstattung				
1.1.5.1	<p>Piktogramm "Nichtschwimmerbereich" Sicherheitszeichen mit Piktogramm "Nichtschwimmerbereich". Ausführung wie vor beschrieben, inkl. der Bezeichnung der Wassertiefe Deckplatte blau, Rahmen und Symbolik weiß.</p> <p>Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:</p> <p>Fabrikat : '.....'</p> <p>Typ : '.....'</p> <p>Komplett liefern und betriebsbereit montieren.</p>	6	ST	.....	.....
1.1.5.2	<p>Piktogramm "Nicht hineinspringen" Sicherheitszeichen mit Piktogramm "Nicht hineinspringen". Ausführung wie vor beschrieben, Deckplatte rot, Rahmen und Symbolik weiß.</p> <p>Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:</p> <p>Fabrikat : '.....'</p> <p>Typ : '.....'</p> <p>Komplett liefern und betriebsbereit montieren.</p>	6	ST	.....	.....
1.1.5.3	<p>Abdeckrost, gerade, weiß wie in den techn. Vorbemerkungen für Beckenausstattung beschrieben 250mm breit x 35mm hoch, gerade Farbe: weiß</p> <p>Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:</p> <p>Fabrikat : '.....'</p> <p>Typ : '.....'</p> <p>Komplett liefern und betriebsbereit montieren.</p>	42	m	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.1.5.4	Zulage Rostecke Gehrungsschnitt weiß für Ausbildung der Rostecke mit Gehrungsschnitt = 90° Stoß Farbe: weiß	6	ST	.....	.....

1.1.5 Beckenausstattung

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.1.6

Attraktionseinrichtungen

1.1.6.1

4 ST

Unterwasserlautsprecher

Edelstahl-Schwimmbecken-Unterwasserlautsprecher S07, IP68, max 30W, 8 Ohm, Kabel 15m mit Einbautopf für Edelstahlbecken-ohne Nieten und Löcher im Bund, mit Edelstahlblende V4A bestehend aus den Teilen: mit Einbautopf für Edelstahlbecken und Edelstahlblende für Unterwasserlautsprecher
 Fabrikat: Wibre : Unterwasserlautsprecher S07, Nr. 4.0014.00.99
 Fabrikat: Wibre : Edelstahlblende für Unterwasserlautsprecher S07, Nr. 4.0012.00.00
 oder gleichwertig
 Liefern und Montage des Unterwasserlautsprechers
 Elektrische Anschlussarbeiten bauseits.

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

1.1.6.2

7 ST

UW-Scheinwerfer d 130 mm 20 x 3 Watt

Edelstahl-Schwimmbecken-Einbauscheinwerfer aus Edelstahl Rostfrei Werkstoff Nr. 1.4462 (V4A) mit Hochleistungs-LED RGB-W; Scheinwerfereinsatz in Zapfenausbildung mit Dichtung zum Einschweissadapter (Kein Einbautopf!) Kabel liegt innerhalb Zapfenausbildung komplett im Trockenbereich bestehend aus den Teilen Scheinwerfereinsatz in Zapfenausbildung und zugehörigem Einschweissadapter LED Unterwasserscheinwerfer 20 x 3 Watt 60Watt, Gehäuse IP68, Edelstahl Rostfrei Werkstoff Nr. 1.4462 (V4A) Lichtfarbe: RGB-W Lichtstrom: ca. 5.200 Lumen (unter Wasser) Temperaturüberwachte LEDs 10 Meter Anschlusskabel 5 x 0,25mm² Armatur geeignet für Chlorwasser entsprechend Edelstahl Rostfrei Werkstoff Nr. 1.4462 (V4A) Chloridgrenzwert 1.500mg /l Ausstrahlwinkel >120° Blendenausführung mit Sicherheitsglas Abmessungen 130 x 60, Blendenvorbau 19mm Einbautiefe Beckenwand inkl. Einschweissadapter als Rohrstützen ca. 80 mm Für Edelstahl-Wandeinbau Die notwendige Anzahl von Netzteilen wird in separater Position ausgeschrieben Liefern und Montage des Scheinwerfers Elektrische Anschlussarbeiten bauseits Liefern und Montage des Scheinwerfers

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

1.1.6.3		4	ST
---------	--	---	----	-------	-------

Netzgerät für LED 1-2

- 240W vormontiert in Installationsgehäuse mit Anschlussklemmen
 - Active Power Factor correction
 - High efficiency EN 6059, IP65
 - galvanische Trennung nach E-Norm
 Netzgerät passend zu vorbeschriebender und angebotenen Leuchte.
 Inklusive 2 verbauten DMX-Decoder mit direktem Anschluss für die Ansteuerung mit DMX.
 Oder gleichwertig
 Bei gleichwertigem Fabrikatswechsel
 Nur Liefern, Elektromontage bauseits
 Elektrische Anschlussarbeiten bauseits

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

1.1.6.4		1	ST
---------	--	---	----	-------	-------

RGB Steuerung-Bedienterminal BT NEO

Für die Ansteuerung von den Leuchten (RS-485 oder DMX512 BUS) Das Bedienterminal mit einem 3.5" Touch Display zur Farbkontrolle und Steuerung. Individuelle Einstellung der Farben. Dimmung und automatischer Farbwechsel von zentraler Stelle aus über Schalter mit Display erfolgen. Mit dem Bedienterminal können die RGB-W (rot, grün, blau, weiss) Farben einzeln zwischen 0 bis 100% mittels Tasten definiert werden. Die so definierten Farben können ebenfalls als Farbe zwischen 0 bis 100% angesteuert werden. Ein automatischer Farbablauf ist ebenfalls Bestandteil des BT. Es können bis zu 100 SLK-Leuchten an das Terminal angeschlossen werden. Nur Liefern, Elektromontage bauseits Elektrische Anschlussarbeiten bauseits RGB Steuerung passend zur vorbeschriebender und angebotener Leuchte.

Hier ist eine Bieterangabe erforderlich:

Fabrikat : '.....'

Typ : '.....'

Komplett liefern und betriebsbereit montieren.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.1.6 Attraktionseinrichtungen

.....

1.1 EDELSTAHLBECKEN

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	BESONDERE BAULEISTUNGEN				
1.2.1	Besondere Bauleistungen Allgemein Allgemeines Die besonderen Bauleistungen umfassen die erforderlichen ergänzenden Arbeiten für die Erstellung und den Betrieb der Anlage. Sie gelten in Verbindung mit den Regelungen gemäß ZTV				
1.2.1.1	Baustelleneinrichtung Einrichten und Räumen der Baustelle. Vorhalten der Baustelleneinrichtung für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen	1	psch		.....
1.2.1.2	Zusammenstellung eines Bemusterungskataloges Zusammenstellung eines Bemusterungskataloges der angebotenen Anlagen und Bauteile nach Auftragsvergabe, in Form von Katalogauszügen mit detaillierten technischen Angaben und farblichen Abbildungen. Erstellung Bemusterungskatalog in 2-facher Ausfertigung und Übergabe an den Bauherr sowie Bauleitung	1	psch		.....
1.2.1.3	Technische Klärung und Durchsprache aller Anschlussbedingungen, Montagebedingungen und erforderlichen Vorleistungen mit weiteren am Bau beteiligten Gewerken wie Schwimmbadtechnik Insbesondere für: - Abstimmung der Anschlusspunkte - Abstimmung Schnittstellen - Koordinierung und Durchsprache aller Angaben in Hinblick auf die Gesamtanlage Die Bauteile sind gemeinsam mit dem jeweiligen Gewerk zu montieren bzw. falls erforderlich in Betrieb zu nehmen. Das entsprechende Fachpersonal des Auftragnehmers für diese Arbeiten ist bereitzustellen und die Abstimmungstermine mit den jeweiligen Gewerken zu vereinbaren. Die Zeit-, Fahr- und Wegepauschale sind in den Pauschalpreis einzukalkulieren.	1	psch		.....
1.2.1.4	Hilfestellung und Bereitstellung von Daten zur Erstellung von Kabelzugliste für die Regelkomponenten Durch den AN sind für das Gewerk Elektrotechnik die notwendigen technischen Daten aller Geräte und Einbauteile, welche in seinem Auftrag enthalten und einen Elektroanschluss	1	psch		.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

(Spannungsversorgung, Ansteuerung, Meldungen u. ä.) benötigen, zusammenzustellen und an das Gewerk Elektrotechnik zu übergeben. damit die notwendigen Kabelzuglisten erstellt werden können.

Der AN muss mit dem Gewerk Gebäudeautomation die detaillierten technischen Unterlagen übergeben sowie Einbausituationen auf der Baustelle vor Ort durchsprechen. Alle Koordinierungskosten sind in dieser Position einzukalkulieren. Die benötigten und durch das Gewerk Elektrotechnik verlegten Kabel und Leitungen sind, zeitnah nach deren Fertigstellung auf ihre Vollständigkeit zu überprüfen.

1.2.1.5		1	psch	
---------	--	---	------	--	-------

Zusammenstellung der technische Unterlagen für alle in dem Leistungsverzeichniss ausgeschriebenen elektrischen bzw. regelungstechnischen anzuschließenden Bauteile

im wesentlichen sind folgende Unterlagen zusammenzustellen und an die Gewerke Gebäudeautomation und Elektro zu übergeben:

- detaillierte technische Datenblätter mit Leistungsangaben
- elektrische Anschlussbilder
- Pläne mit eingetragenen Bauteilen

Der AN muss mit dem Gewerk Gebäudeautomation und Elektro die detaillierten technischen Unterlagen auf der Baustelle besprechen und übergeben. Die benötigten und durch das Gewerk Gebäudeautomation bzw. Elektro verlegten Kabel und Leitungen sind durch den AN auf ihre Vollständigkeit zu überprüfen.

1.2.1.6		1	psch	
---------	--	---	------	--	-------

Führen von Bautagebüchern

Für die Gesamtdauer der Baumaßnahme sind durch den AN tägliche Bautagesberichte zu führen. Die Bautagesberichte sind durch den AN eigenständig zu führen und wöchentlich gesammelt 1x pro Woche an die Bauleitung zu übergeben. Dies gilt auch für eventuelle Subunternehmer des AN.

Die Bautagesberichte müssen folgende Angaben erhalten:

- Baumaßnahme
- Datum
- Arbeitspensum (Beginn, Ende, Dauer)
- Baustellenbesetzung (Anzahl, Name und Funktion der Monteu re)
- Tätigkeiten
- Wetterbedingungen (Temperatur, Wetterlage, ect..)
- Besondere Dinge wie eventuelle Behinderungen

1.2.1 Besondere Bauleistungen Allgemein

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2.2	Besondere Bauleistungen Schwimmbecken				
1.2.2.1	<p>Statische Berechnungen und Bauangabepläne Die aus den Edelstahlbauteilen resultierenden statisch-konstruktiven Belange, auf die Fundamente und sonstige angrenzende Baukörper, sind mit prüffähigen statischen Berechnungen seitens des Auftragnehmers zu belegen. Ebenso sind alle notwendigen Angaben zum Erstellen bauseitiger Leistungen (siehe Pkt. bauseitige Leistungen) beizubringen. Insbesondere zu Anschlüssen der Edelstahlbauteile an die Baukonstruktion, entsprechend der örtlichen Situation durch Abbruch vorhandener Bauteile und Herstellen neuer Bauteile wie z.B. Fundamente. Die anzugebenden Abmessungen und Armierungen der Fundamente sind Richtwerte (Mindestabmessungen). Eine verbindliche Bemessung ist bauseits von einem Statiker durchzuführen. Die Pläne sind vor Fertigung dem Vertreter des Bauherrn zur Zustimmung und Freigabe zu überlassen.</p>	1	ST	.....	.....
1.2.2.2	<p>Nivellement / Vermessung Höhennivellement/Vermessung durch den Auftragnehmer Das umlaufende Nivellement der Überlaufkante (gemäß KOK +/- 2mm) ist durch ein Protokoll eines Vermessungsbüros nachzuweisen. Die Einhaltung der vorgegebenen Beckengeometrie ist mit der Vermessung von Länge und Breite der Edelstahlbecken sowie eines Aussenreferenzpunktes nachzuweisen.</p>	1	ST	.....	.....
1.2.2.3	<p>Färbetest zur Beckenhydraulik Die Funktionsfähigkeit der Beckenhydraulik ist durch einen Einfärbungstest nach Vorgabe durch den Hersteller oder dem Betreiber der Badewasseraufbereitungsanlage im Beisein des Beckenherstellers in einem Protokoll mit den erreichten Zeiten zu belegen. Den Farbstoff stellt der Edelstahlbeckenhersteller. Nach maximal 15 Minuten muß eine gleichmäßige Verteilung des Farbstoffes innerhalb des Beckens erreicht worden sein. - Stellung Farbstoff für Färbetest - Teilnahme an Einfärbungstest</p>	1	ST	.....	.....
1.2.2.4	<p>Einbringung der Beckenteile, Baustellentransport Zu berücksichtigende Folgekosten, die sich in diesem Zusammenhang aus der erschwerten Einbringmöglichkeit ergeben (Kraneinsatz, Einholung amtlicher Genehmigungen, etc.), sind in die Position mit einzurechnen. Mehraufwand für den Transport der Beckenteile auf der Baustelle sowie deren Einbringung innerhalb der entsprechenden Beckenteilbereiche der Baustelle, infolge des Fehlens eines entsprechenden Baustellenkranes. Sämtliche erforderliche Transporthilfsmittel sind in der Position mit</p>	1	ST	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>einzurechnen. Zu berücksichtigende Folgekosten, die sich in diesem Zusammenhang aus der erschwerten Transportmöglichkeit ergeben (Transporthilfsmittel, Rampen, etc.), sind in die Position mit einzurechnen. Der Bieter hat sich über die Gegebenheiten vor Ort entweder aus vorhandenen Planunterlagen, oder falls ihm die Pläne als Grundlage für sein Angebot nicht reichen, durch eine entsprechende Baustellenbesichtigung zu informieren. Nachträglich eingebrachte Forderungen für Mehraufwendungen, die aufgrund ungenügender Kenntnisse der örtlichen Baustellen- und Einbringungssituation entstehen, finden keinerlei Berücksichtigung. In dieser Position ist die erschwerte Einbringung der Beckenteile einzukalkulieren</p>				
1.2.2.5	<p>Inbetriebnahme Für die in den einzelnen Kapiteln oder Leistungsgruppen der in den vorstehend einzelnen Beckenanlagen beschriebenen funktionsfähigen Anlagen, Anlagenteile und Komponenten durch ein Fachpersonal entsprechender Qualifikation, beinhaltend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrolle der funktions- und betriebsgerechten Montage und Anschlüsse - Teilnahme am Probelauf nach abgeschlossener Inbetriebnahme, Durchführung ggf. erforderlicher Korrekturen der Leistungsdaten - Mitarbeit an Koordination, Vorbereitung und Teilnahme an Farbe- versuchen und sonstigen behördlichen und/oder auftraggebersei- tigen Handlungen zur Abnahme und Genehmigung - Einweisung des Bedienpersonales in Abstimmung und mit Teilnahme von dazu autorisierten Vertretern des Auftraggebers - Erstellung der Bedienungs- und Wartungsanleitungen, Erwirkung der Freigabe und Übergabe derselben an dazu autorisierte Vertreter des Auftraggebers - Hinweis auf individuelle Erfordernisse in Bedienung und Betrieb. 	1	ST	.....	.....
1.2.2.6	<p>Feinreinigung der Beckenanlagen Vor der Erstfüllung inkl. Dichtprobe und nach Beendigung aller Bauarbeiten inkl. der erforderlichen Oberflächenbehandlung wie beizen und passivieren. Es sind jedoch getrennte Anfahrten zu berücksichtigen.</p>	1	ST	.....	.....
1.2.2.7	<p>Serviceausrüstung in einer Transportbox:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chloridmessbesteckes zur regelmäßigen Kontrolle der Chloridkonzentration im Beckenwasser - 3m Scotch Brite Type very fine - Tube Fett für Schrauben - Schlüssel für Abdeckrostdemontage 	1	ST	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Beizpaste
- Imbusschlüssel für Bodenkanaldeckel-Schrauben
- Bezugsquellen für Zukaufteile

1.2.2.8		1	ST
---------	--	---	----	-------	-------

Ausführung einer einmaligen Wartung und Reinigung

durch entsprechend geschultes Fachpersonal der Edelstahlbeckenanlage bestehend aus:

- Grundreinigung
- Gangbarmachung von Schrauben
- Öffnen der Bodenkanaldeckel zu Reinigungszwecke
- Öffnen der Absaugkanaldeckel zu Reinigungszwecke
- Fixierung loser Dichtungen
- Schließen der Bodenkanaldeckel
- Schließen der Absaugkanaldeckel
- Kontrolle und Einlegen der Rinnenroste
- Kontrolle der Schnittstellen, Startsockel, Holme, Düsen und der Einbauteile
- Kontrolle der Oberflächen und Beseitigung von Verfärbungen an der Edelstahloberfläche
- Pflege der Sichtkante der Edelstahlbecken

Reparaturen die nicht der Gewährleistung unterliegen, sowie der Ersatz von Verschleißteilen werden gesondert erfasst und sind nicht Bestandteil dieser Position. Bei sämtlichen Wartungs-, Reinigungs- und Revisionsarbeiten ist im besonderen auf die Betriebszeiten zu achten. Möglicher Termin ist mit der örtlichen Betriebsleitung abzustimmen. 1,0

1.2.2 Besondere Bauleistungen Schwimmbecken

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.2.3

Stundenlohnarbeiten

Ausführungsbeschreibung 1

Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten

dürfen nur auf besondere Anordnung des Auftraggebers durchgeführt werden. Angeboten wird für die jeweiligen Arbeitskraft ein Verrechnungssatz, der sämtliche Aufwendungen enthält, insbesondere den tatsächlichen Lohn mit den Zuschlägen für Gemeinkosten, Sozialkassenbeiträgen, sowie Lohn- bzw. Gehaltsnebenkosten. Zuschläge für Nacht-, Sonntags-, und Feiertagsarbeiten sind nicht eingerechnet.

Der Verrechnungssatz ist unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften zu ermitteln. Er gilt unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden. Bei der Bewertung der Stundenarbeiten wird die Art der Arbeiten zugrunde gelegt und nicht, welcher Monteur diese Arbeiten ausgeführt hat. Stundenlohnzettel sind mindestens einmal wöchentlich vorzulegen. Zu spät vorgelegte Stundenlohnzettel werden nicht anerkannt.

1.2.3.1	Stundenverrechnungssatz für einen Obermonteur,	10	h	.....	.....
1.2.3.2	Stundenverrechnungssatz für einen Fachmonteur,	10	h	.....	.....
1.2.3.3	Stundenverrechnungssatz für einen Helfer,	10	h	.....	.....

1.2.3 Stundenlohnarbeiten

.....

1.2 BESONDERE BAULEISTUNGEN

.....

1 BAUABSCHNITT 2: Bauteil P SCHWIMMBECKEN

.....

Zusammenstellung

1.1.1	Beckenkörper	.....
1.1.2	Beckeneinbauten	.....
1.1.3	Beckenhydraulik	.....
1.1.4	Installationstechnische Ausstattung	.....
1.1.5	Beckenausstattung	.....
1.1.6	Attraktionseinrichtungen	.....
1.1	EDELSTAHLBECKEN	.....
1.2.1	Besondere Bauleistungen Allgemein	.....
1.2.2	Besondere Bauleistungen Schwimmbecken	.....
1.2.3	Stundenlohnarbeiten	.....
1.2	BESONDERE BAULEISTUNGEN	.....
1	BAUABSCHNITT 2: Bauteil P SCHWIMMBECKEN	.....
	Summe	.....
	zzgl. MwSt ..... %	.....
	Gesamtsumme	.....

Inhaltsverzeichnis

1	BAUABSCHNITT 2: Bauteil P SCHWIMMBECKEN	20
1.1	EDELSTAHLBECKEN	20
1.1.1	Beckenkörper	20
1.1.2	Beckeneinbauten	24
1.1.3	Beckenhydraulik	26
1.1.4	Installationstechnische Ausstattung	28
1.1.5	Beckenausstattung	29
1.1.6	Attraktionseinrichtungen	31
1.2	BESONDERE BAULEISTUNGEN	34
1.2.1	Besondere Bauleistungen Allgemein	34
1.2.2	Besondere Bauleistungen Schwimmbecken	36
1.2.3	Stundenlohnarbeiten	39